

Gute Lerntherapie in Schule braucht gute Rahmenbedingungen in Schule

© Dr. Jochen Klein. Nachdruck auch in Auszügen nur mit Genehmigung des Autors.

Für den kompletten Text bitte anfragen unter jochenklein@kreiselhh.de

1. Individuelle Lerntherapie & Lernförderung von Anfang an

Diese Ausführungen dienen als Grundlage für die Arbeit von **LerntherapeutInnen in Schule**. Ziel ist, mit ihrer Hilfe Grundlagen für eine effektive lerntherapeutische Arbeit im Rahmen von Schule zu entwickeln. Aus vielen Gesprächen und Supervisionen ist bekannt, dass die institutionellen Bedingungen von Schule zum Teil den Bedingungen für gute Lerntherapie widersprechen und in einem Prozess und Erfahrungsaustausch aneinander angepasst werden müssen.

Jede LerntherapeutIn wird ihre konkrete Arbeit den jeweiligen schulischen Bedingungen anpassen – und zugleich stellt dieses Papier wichtige Grundpositionen zusammen.

LerntherapeutInnen im KREISELnetzwerk arbeiten ganzheitlich-systemisch und ressourcenorientiert mit Kind und Umfeld und verfügen über

- Beziehungs-Kompetenz
- Diagnostik-Kompetenz
- Förderkompetenz - Individuell bzw. in der Kleinstgruppe
- Beratungskompetenz mit Lehrkräften und Eltern

2. Lerntherapie in Schule - Angebote

- a.** Differenzierte Diagnostik zur Förderung in den Bereichen Sensomotorik, Sprache, Schriftsprache, Rechnen, Psyche und Umfeld mit dem Kind
- b.** Beratung mit den Eltern
- c.** Kooperation mit der Lehrkraft
- d.** Förderarbeit mit einem einzelnen Kind bzw. im Paar oder in der Kleinstgruppe – in den Bereichen
 - Sensomotorik
 - Sprache
 - Schriftsprache/LRS/Legasthenie
 - Rechnen/Dyskalkulie
 - Psyche
 - Selbstmanagement - Nächste Lernziele
 - Sozialverhalten
- e.** Kooperation mit den professionellen und nichtprofessionellen Helfern in der Region
- f.** Leseförderung in Kleingruppen
- g.** ggfs. Intensivmaßnahme in den Ferien
- h.** ggfs. Konzentrationstraining und andere spezifische Angebote
- i.** ggfs. Hospitation und Coaching
- j.** ggfs. Schulinterne Fortbildung

3. Rahmenbedingungen für Lerntherapie in Schule

Was ist zu bedenken? Was ist aus lerntherapeutischer Sicht wünschenswert?

a. Die Schulen im Einzugsgebiet der Praxis

b. Der Raum in der Schule

- Qualität
- Verlässliche Verfügbarkeit
- Mindestausstattung

c. Die Zeiten für die Lerntherapie in der Schule

- Möglichst während der Unterrichtszeit

d. Die Auswahl der Kinder

Auf jeden Fall: kurzfristig, niedrigrschwellig, unbürokratisch

4. Der Betreuungsrahmen

- Mit den Kindern mit den Eltern, mit den Lehrkräften, gegebenenfalls mit kooperierenden unterstützenden Einrichtungen
- Regelfall: Dreier-Gruppe

Eingangsphase

- „Übergabe-Gespräch“ Lehrkraft - Lerntherapeutin
- Diagnostik zur Förderung und Aufbau der Beziehung
- Elterngespräch je Kind

Verlauf

- ca. 10 x einzeln
- Gespräche mit der Lehrkraft
- möglichst zwei Elterngespräche

Auswertungs-/Bilanzgespräch

- Bilanzgespräch zwischen Schule (Leitung, LehrerkollegInnen, Lerntherapeutin)

5. Die Kalkulation der Kosten

Voraussetzung für die Kalkulation

Beim Kostensatz je Therapieeinheit ist zu berücksichtigen, dass damit die effektive Tätigkeit mit einem Kind bzw. mit der Lehrkraft bzw. Eltern vergütet wird; ein pauschaler Satz für Vor- und Nachbereitung, Materialherstellung, (Kurz-)Berichte u. a. ist enthalten. - Vorausgesetzt ist eine qualifizierte KREISELlerntherapeutIn mit dreijähriger Zusatzausbildung und Zertifizierung; bei Vorliegen des Titels Dyslexietherapeut nach BVL® (zweijährig) ist der Kostensatz etwas geringer.

Die Kosten pro 45-Min-Einheit für professionelle Lerntherapie liegen zwischen 40€ und 50€.

Kosten pro Kind - 50 Stunden/Jahr (15 Einzelstunden & 35 Stunden in Dreiergruppe) - 1.300,00 €

* Kosten pro Monat 108,33 €

* Kosten pro Woche 25,00 €

6. Die Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt bisher durch finanzielle Mittel der **Schule**, den schulischen **Förderverein**, gegebenenfalls **behördlichen Mittel** (Schul-, Sozialbehörde, Jugendbehörde), Eltern und **Stiftungen und Sponsoren**.

Das KREISELnetzwerk bietet Unterstützung.

7. Wie kommt die Lerntherapie in die Schule?

VOBEMERKUNG: So wie Lerntherapie generell auf Freiwilligkeit beruht - als wesentlicher Voraussetzung für Erfolg -, gilt dies auch für die Einrichtung von Lerntherapie in Schule: Die Schule entscheidet, ob sie dieses Angebot im Rahmen ihrer Profilentwicklung aufnehmen möchte. Ggfs. kann der KREISEL Träger der Maßnahme werden.

Und so kann es gehen:

- a. Schon bestehende Kontakte zwischen Schule und LerntherapeutIn ODER Vermittlung einer Lerntherapeutin durch den KREISEL
- b. Vorstellen in der Fachkonferenz Deutsch/Mathematik bzw. Gesamtkonferenz, Elternabend
- c. Ansprache und Einbeziehung des Elternrates
- d. „Inhouse-Fortbildung“ in Schulen, Teilnahme an Seminaren oder KREISELtagung Lerntherapie und Schule
- e. Schulgesetzlichen Regelungen zur Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen klären

8. Weiterer Klärungsbedarf

- a. Kooperationsverträge mit der Schule
- b. Elternvertrag
- c. Umgang mit Absagen
- d. Haftung
- e. Abrechnung